

Strafen zu entgehen, unbedingt Folge zu leisten. Kalkulationsvorträge in künftigen Versammlungen seien ein gutes Mittel zum Verständnis einer gesunden Preisfestsetzung im Berufe. Der Obermeister dankte dem Redner für seine Ausführungen. Dem etwas verspätet eintretenden Kreis-Handwerksmeister wird die fast vollzählige Versammlung gemeldet. Einzelexemplare der neuen Satzungen werden an die Obmänner verteilt. Die Innung Schwarzenberg hatte Einspruch erhoben gegen ihre Einverleibung; deren Bedenken wurden jedoch durch Obermeister Klug gelegentlich eines Besuches zerstreut. Auf Nichtsköner im Fache, die auf Grund ihrer Gewerbeanmeldung in die Innung aufgenommen werden mußten, werden die Versammlungen erzieherisch einwirken, und zwar nicht zum Schaden der Innung. — Der Kreis-Handwerksmeister verbreitete sich in längeren Ausführungen über den verflochtenen „Tag des Handwerks“ sowie über die Gliederung des heutigen deutschen Handwerks. Auf eine Beschwerde des Obermeisters wegen angeblicher dienstlicher Verhinderung von Parteiangehörigen und der Hitler-Jugend zu handwerklichen Umzügen und Versammlungen stellte der Kreis-Handwerksmeister fest, daß berufliche Zusammenkünfte das Vorrecht vor der Partei haben und Entschuldigungen in dieser Richtung unzulässig seien. Nachdem noch der Haushaltplan für das künftige Innungsjahr festgesetzt wurde, folgte die Beantwortung einiger interner Fragen, womit die interessante Versammlung ihren Abschluß fand. (VII/1200) Thoma, Schriftwart.

Lehrgänge über die Wartung elektrischer Anlagen in gewerblichen Betrieben. Das Landesgewerbeamt beabsichtigt, bei genügender Beteiligung in Stuttgart und in anderen geeigneten Orten Württembergs im Januar 1935 dreitägige Tageslehrgänge für Handwerker aller Berufsgruppen über die Wartung elektrischer Anlagen in gewerblichen Betrieben nach folgendem Lehrplan zu veranstalten: 1. Strom und Spannung; 2. Die Leitungsanlagen; 3. Licht und Wärme; 4. Motoren; 5. Erste Hilfe bei Störungen und Unfällen; 6. Stromkosten.

Die Lehrgänge sollen den Gewerbetreibenden Gelegenheit geben, die gebräuchlichsten elektrischen Einrichtungen kennenzulernen, und ihnen zeigen, wie diese möglichst wirtschaftlich ausgewertet und Störungen verhütet werden können. Zugelassen zu den Lehrgängen werden Handwerker aller Berufsgruppen. Für die Teilnahme an den Lehrgängen wird ein Unterrichtsgeld von 6 RM erhoben. Im Falle besonderer Bedürftigkeit kann einzelnen Teilnehmern das Unterrichtsgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Anmeldungen zu dem Stuttgarter Lehrgang und Anträge auf Abhaltung auswärtiger Lehrgänge sind bis spätestens 20. Dezember 1934 an das Fachkurs-Sekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart, Kanzleistraße 19, II, einzureichen. Von diesem können die Anmeldevordrucke bezogen werden. (VII/1227) Württl. Landesgewerbeamt.

Gehilfenvereine

Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen (G. D. U.), Sitz: Berlin. Der Führer will ein Volk von Brüdern, zusammengeschlossen in einer Volksgemeinschaft. Stärker als jemals zuvor ist heute die Erkenntnis, daß das einzelne Glied der Gemeinschaft nichts zu erreichen vermag ohne die Hilfe des andern, daß aber die vom Gemeinschaftswollen aller gefragene Arbeit auch der größten Schwierigkeiten Herr zu werden in der Lage ist. Das deutsche Volk hat erkannt, daß der Gemeinnuß vor den eigenen Nußen zu stellen ist. Jeder weiß heute aber um die große Verpflichtung, die ihm der Betriebsgemeinschaft gegenüber erwächst.

Auch die deutsche Uhrmachergehilfenschaft hat sich dem nicht verschlossen und war in jeder Hinsicht bereit, sich dem bedingungslos zu fügen. Nachdem nunmehr die Fachschaft der Uhrmacher in der Reichsbetriebsgemeinschaft 18 gebildet ist, an deren Organisation gearbeitet wird, ist die Aufgabe der Gemeinschaft Deutscher Uhrmachergehilfen als erfüllt zu betrachten.

In einer Sitzung am 21. November 1934 hat der Zentralvorstand beschlossen, die G. D. U. zum 31. Dezember 1934 zu liquidieren. Zu Liquidatoren sind die Kollegen Klemm, Trampenau und Gutschmidt, Berlin, bestellt.

Wir rufen Euch auf, Kollegen, soweit Ihr nicht der großen Organisation der Deutschen Arbeitsfront beigetreten seid, Euch dieser anzuschließen. So wie Ihr uns immer in bester Disziplin gefolgt seid, so werdet Ihr Euch auch mit freudigem Herzen der großen Gemeinschaftsorganisation der Deutschen Arbeitsfront zur Verfügung stellen, um mitzuarbeiten am Aufbau unseres lieben deutschen Vaterlandes. (VII/1217)

O. Klemm. G. Trampenau. E. Gutschmidt.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Firmennachrichten

Breslau. Helm & Gräfe, Kommanditgesellschaft, Goldwaren, Moltkestraße 5. Der persönlich haftende Gesellschafter Karl Floericke ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der bisherige Kommanditist Max Strauß ist persönlich haftender Gesellschafter geworden. (VI 2/987)

Frankfurt a. M. Gebrüder Klebe, Juwelen, Domstraße 6. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Goldschmied und Juwelier Wilhelm Lang ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/996)

Friedrichshafen a. B. Neueintragung. Kurt Jos. Maurer, Uhrmachermeister in Friedrichshafen, Spezialgroßhandlung elektrischer Uhren. (VI 2/989)

Frußweiler b. Zweibrücken. Zur Zeit wird hier durch den jetzigen Zweiten Bürgermeister Ohlinger eine neue Diamantschleiferei errichtet. Bis zum kommenden Frühjahr soll der Betrieb seiner Bestimmung übergeben werden. (VI 2/994)

Pforzheim. Firma Durowe (Deutsche Uhren-Rohwerke), Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Pforzheim: Die Vertretungsbefugnis des bisherigen Geschäftsführers August Steudler, Techniker in Pforzheim, ist beendet. Die Prokura des Kaufmanns Erwin Schofer in Pforzheim ist erloschen. (VI 2/982)

Pforzheim. F. Todt, Bijouteriefabrik. Neuer Inhaber: Ludwig Kny. (VI 2/995)

Pforzheim. Neueintragung. Arist Huguenin, Armbanduhrgehäuse-Fabrik in allen Metallen, Hohenstaufenstraße 18. (VI 2/990)

Personalien

Dresden. Julius Roth 70 Jahre. Mit dem Namen Julius Roth ist die Geschichte der letzten Jahrzehnte unseres Uhrmacherhandwerks eng verbunden. Sein stetes, uneigennütziges Einsetzen seiner Person im Interesse der Förderung unserer beruflichen Belange hat sich in diesen Jahren als besonders großes Verdienst erwiesen.

Am 9. Dezember 1864 wurde er als Sohn eines Schuhmachermeisters in Dresden geboren. Seinem Jugendwunsch entgegen, sich der Schifffahrt zuzuwenden, trat er bei dem Uhrmachermeister P. Stuckard in die Lehre. Im April 1895 erfolgte seine Aufnahme in die Dresdner Uhrmacherinnung. Als besonders tüchtiger und rühriger Kollege wurde er 1896 als Zweiter Schriftführer gewählt. Sein besonderes Augenmerk war dem Lehrlings- und Prüfungswesen gewidmet. Schon 1896 wurde in Dresden bei Abnahme der Gesellenprüfung das Punktsystem durch ihn eingeführt, das heute eine Grundlage für alle Prüfungen geworden ist. Auch unsere Dresdner Fachklasse wurde von ihm im Jahre 1902 gegründet, an der er selbst als Fachlehrer in den Jahren bis 1920 segensreich gewirkt hat, bis ihm das Amt als Erster Obermeister übertragen wurde. In Würdigung seiner hohen Verdienste wurde er am 25jährigen Gründungstag der Dresdner Uhrmacher-Zwangsinnung zum Ehrenobermeister ernannt. 1929 erhielt er in Eisenach zur Verbandstagung als einer der ersten in Deutschland die Großmann-Plakette überreicht.

Seiner vorbildlichen Führung des Obermeisteramtes ist es im besonderen zu danken, daß unsere Dresdner Uhrmacherinnung als geordnete Organisation dem neuen Staate angegliedert werden konnte. Um seinen Namen den kommenden Generationen als Vorbild zu erhalten, wurde die Julius-Roth-Plakette gestiftet, die als Ansporn dienen soll und als Auszeichnung für besondere Leistungen vergeben wird. Am 1. April 1892 übernahm er das seit 1835 bestehende Geschäft des damaligen Wanduhrmachers Werner, das von ihm kurze Zeit nach seiner Übernahme in das jetzige Lokal, Ostraallee 22, verlegt wurde.

Zu seinem Jubeltage wünschen wir ihm von Herzen, daß er noch lange Zeit im Kreise seiner Familie verweilen und in seiner bekanntesten Frische und Rüstigkeit uns als Freund und Berater zur Seite stehen kann. Sein ganzes berufliches Wirken und Schaffen hat er jederzeit unter den von ihm selbst gewählten Leitspruch gestellt: „Mein Beruf ist mein Ideal!“ (VI 3/981)

Dresden-A. 28. Die Tochter des verstorbenen Kollegen Gustav Mertig hat ihre Gehilfenprüfung mit Auszeichnung bestanden, wofür ihr die Julius-Roth-Plakette zuerkannt wurde. (VI 3/981)

Ilsenburg a. H. Herrn Uhrmachermeister Chr. Künne wurde aus Anlaß seines 40jährigen Geschäftsjubiläums von der Handwerkskammer ein Ehrendiplom überreicht. (VI 3/976)

Kirchhain (N.-L.). Am 5. Dezember kann Herr Uhrmachermeister Hermann Pflug auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. (VI 3/1011)

München. Ewald Meister, seit 1901 Inhaber eines Gold- und Silberwarengeschäftes, beging den 60. Geburtstag. (VI 3/998)